

*Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Nutzung des Services und Dienstleistungen von Onlineschaden.de durch Unternehmen („AGB für gewerbliche Nutzer“)

§ 1 Geltungsbereich, Änderungen der AGB

1.1. Für die Nutzung der Dienstleistungen, die Unternehmer („Nutzer“) auf der www.onlineschaden.de nutzen können, gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Regelungen des von Ihnen gewählten Leistungspakets und unsere Hinweise zum Datenschutz. Für private Nutzer gelten die Verbraucher AGB. Es handelt sich um Dienstleistungen von Onlineschaden.de vertreten durch die Geschäftsführung.

1.2. Etwaige vor Vertragsschluss getroffene besondere Vereinbarungen und Nebenabreden werden nur Vertragsinhalt, wenn Onlineschaden.de diese noch einmal ausdrücklich schriftlich bestätigt. Auch nachträgliche Änderungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Mündliche Nebenabreden wurden nicht getroffen. Entgegenstehenden AGB des Nutzers wird hiermit ausdrücklich widersprochen.

1.3. Onlineschaden.de behält sich das Recht vor, diese AGB zu ändern, sofern die Änderungen unter Berücksichtigung der Interessen von Onlineschaden.de für den Nutzer zumutbar sind. Dies ist insbesondere der Fall, wenn die Änderungen ohne wirtschaftliche Nachteile für den Nutzer sind, z.B. bei Veränderungen im Registrierungsprozess, oder Anpassung der AGB unter Beachtung abgeänderter oder neuer Dienste oder Funktionalitäten.

1.4. Onlineschaden.de wird dem Nutzer Änderungen der AGB per E-Mail mitteilen und ihn dabei darauf hinweisen, dass die Änderungen als akzeptiert gelten, wenn er nicht binnen 4 Wochen widerspricht.

§ 2 Leistungsgegenstand, Änderungen

2.1. Onlineschaden.de unterhält eine Internetplattform, auf der vom Nutzer gegen Entgelt Dienstleistungen angeboten und beworben werden können. Darüber hinaus stellt Onlineschaden.de dem Nutzer eine webbasierte elektronische Kommunikationsschnittstelle für den Empfang und Versand von Aufträgen und sonstigen Nachrichten zur Verfügung. Ein etwaiger sonstiger mit dem Nutzer vereinbarter Umfang der Leistungen hängt von dem vom Nutzer gewählten Leistungspaket ab.

2.2. Die Serviceleistungen stellt Onlineschaden.de hoch verfügbar bereit. Hiervon ausgenommen sind Zeiten, in denen der Service auf Grund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich von Onlineschaden.de liegen (höhere Gewalt, Verschulden des Teilnehmers oder Dritter), nicht genutzt werden kann. Einschränkungen können sich durch Wartungsarbeiten oder an bundeseinheitlichen Feiertagen ergeben. Wartungsarbeiten werden nach Möglichkeit außerhalb der Lastzeiten ausgeführt.

2.3. Onlineschaden.de gewährleistet darüber hinaus die Nutzung im Hinblick auf Ausfallsicherheit, Datensicherung und Schutz vor unberechtigten Zugriffen nach dem jeweils aktuellen Stand der Technik.

2.4. Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen und der Datenbank durch den Nutzer ist lediglich in dem durch diese AGB (insbesondere Ziffer 3) und ggf. dem im Leistungspaket definierten Umfang und unter den hier geschilderten Bedingungen erlaubt.

2.5. Onlineschaden.de behält sich das Recht vor, auch die kostenpflichtigen Dienste oder Teile davon jederzeit zu modifizieren, einzustellen oder gegen andere Dienste auszutauschen, sofern dem Nutzer dies zumutbar ist. Ein Anspruch auf Beibehaltung bestimmter Dienste oder Teile davon (insbesondere einzelner Funktionalitäten) besteht nicht. Insbesondere gilt dies für Dienste, die nicht ausdrücklich in der Leistungsbeschreibung des gewählten Leistungspakets genannt sind, oder nach Vertragsschluss von Onlineschaden.de ohne zusätzliche Vergütung angeboten werden.

2.6. Onlineschaden.de steht es frei, für die unter §2 genannten Leistungen Unteraufträge an Dritte zu erteilen.

§ 3 Nutzerrechte

3.1. Durch das Übermitteln von Anzeigen, Angeboten, Aufträgen oder sonstigen Daten räumen Sie Onlineschaden.de und ihren verbundenen Unternehmen an den übermittelten Inhalten die folgenden nichtausschließlichen, übertragbaren, zeitlich und räumlich nicht beschränkten Rechte (einschließlich des Rechts zur Erteilung von Unterlizenzen) ein:

das Archivierungs- und Datenbankrecht, d.h. das Recht, die Inhalte in jeder Form zu archivieren und insbesondere auch digitalisiert zu erfassen, in Datenbanken einzustellen und auf allen bekannten Speichermedien und auf beliebigen Datenträgern zu speichern und mit anderen Werken oder Werkzeugen zu verbinden;

das Vervielfältigungs- und Verbreitungsrecht, d.h. das Recht, die Inhalte beliebig zu speichern, zu vervielfältigen und in elektronischen oder anderen Medien (z.B. Internet, Zeitungen, Zeitschriften) ganz oder teilweise zugänglich zu machen oder zu verbreiten;

das Bearbeitungsrecht, d.h. das Recht, die Inhalte beliebig zu

bearbeiten, insbesondere zu ändern, zu kürzen, zu ergänzen und mit anderen Inhalten zu verbinden.

Onlineschaden.de ist es insbesondere auch gestattet, die vorgenannten Handlungen durch Dritte vornehmen zu lassen.

3.2. Alle auf den Internetseiten von Onlineschaden.de zugänglich gemachten Inhalte (z.B. Texte, Angebote) oder Kennzeichen (Marken, Firmennamen, Logos) genießen ggf. urheberrechtlichen, markenrechtlichen und ggf. wettbewerbsrechtlichen Schutz. Im Rahmen des Vertrags erhalten Sie das nichtausschließliche, nichtübertragbare, zeitlich auf die Dauer des Vertrags beschränkte Recht, ohne das Recht zur Unterlizenzierung die zugänglich gemachten Inhalte im Rahmen des vertragsüblichen Gebrauchs – wie durch den Vertragszweck und das Leistungspaket definiert – zu nutzen. Jede darüber hinausgehende Nutzung stellt einen Missbrauch dar und wird von Onlineschaden.de zivilrechtlich und ggf. auch strafrechtlich geahndet. **Als Missbrauch gilt insbesondere die automatisierte Abfrage der Datenbank mittels Software oder das Kopieren der Inhalte des Werbeportals oder der Datenbank (einzeln oder in ihrer Gesamtheit) und das Zugänglichmachen auf anderen Internetseiten oder in anderen Medien, es sei denn, es handelt sich gleichzeitig um Inhalte des Nutzers.**

3.3. Sofern dem Nutzer zur Durchführung des Vertrages von Onlineschaden.de Softwareprogramme zur Verfügung gestellt wurden, erhält er hieran ein nicht ausschließliches, nicht übertragbares, zeitlich auf die Dauer des Vertrages beschränktes Recht, ohne das Recht zur Unterlizenzierung die Software auf einer einzigen von ihm genutzten Hardwareeinheit zu verwenden. Er ist verpflichtet, die Softwareprogramme nebst allen eventuellen Sicherheitskopien bei Vertragsende an Onlineschaden.de zurückzugeben, oder Onlineschaden.de die Löschung schriftlich zu bestätigen.

3.4. Für jeden Fall der schuldhaften Überschreitung der in Ziffer 3.2. und 3.3. genannten Rechte verpflichtet sich der Nutzer, an Onlineschaden.de eine Vertragsstrafe in Höhe von 25.000,- Euro zu zahlen. Die Geltendmachung eines weiter gehenden Schadens bleibt vorbehalten.

§ 4 Vertragsschluss, Registrierung, Auftragsvermittlung

4.1. Um die Dienstleistungen nutzen, oder Angebote einstellen zu können, muss sich der Nutzer registrieren. Onlineschaden.de wird den Nutzer als organisatorische Einheit anlegen und für die Nutzung eine Zugangskennung erzeugen. Die Registrierung ist nur juristischen Personen und unbeschränkt geschäftsfähigen natürlichen Personen erlaubt. Die Person, die die Registrierung für eine juristische Person vornimmt, muss bevollmächtigt sein, entsprechende Verträge abzuschließen.

4.2. Der Nutzer verpflichtet sich zur wahrheitsgemäßen und vollständigen Angabe der bei der Registrierung abgefragten Daten. Im Rahmen der Registrierung und des laufenden Vertragsverhältnisses ist Onlineschaden.de berechtigt, die Vorlage eines Handelsregister- und/oder Gewerberegisterauszuges und anderer Unterlagen und Auskünfte zu verlangen, die für den Vertragsabschluss oder die Aufrechterhaltung des Vertragsverhältnisses geboten und zweckmäßig erscheint.

4.3. Mit der Absendung der Registrierungsdaten an Onlineschaden.de wird Onlineschaden.de ein Angebot zum Abschluss eines Vertrags unterbreitet.

4.4. Über die Annahme des Angebots entscheidet Onlineschaden.de nach freiem Ermessen. Bestätigt Onlineschaden.de die Registrierung nicht innerhalb einer angemessenen Frist per E-Mail an die vom Nutzer angegebene E-Mail-Adresse, ist der Nutzer an sein Angebot nicht mehr gebunden. Mit Bestätigung des Angebots durch Onlineschaden.de kommt ein Vertrag zwischen dem Nutzer und Onlineschaden.de zu Stande.

4.5. Je Nutzer (d.h. juristische Person) ist nur eine Registrierung auf Onlineschaden.de gestattet. Unterhält ein Nutzer mehrere Filialen, Niederlassungen, Kanzleien oder sonstige weiterer Firmensitze, ist jede Filiale als eigener Nutzer anzumelden. Die Registrierung bei Onlineschaden.de ist nicht übertragbar. Jeder Nutzer erhält ein Passwort. Abweichende Regelungen können schriftlich vereinbart werden.

4.6. Der Nutzer verpflichtet sich, seine Daten regelmäßig aller 3 Monate auf ihre Aktualität hin zu überprüfen und Änderungen seiner Daten umgehend in seinem persönlichen Login-Bereich vorzunehmen. Die im persönlichen Nutzerprofil gespeicherten Angebotsdaten sind für den Nutzer bindend, d.h. erhaltene Aufträge basieren auf den Inhalten des Nutzerprofils. Der Nutzer verpflichtet sich sowohl gegenüber Onlineschaden.de als auch dem potentiellen Auftraggeber, einen Auftrag auf Basis der im Nutzerprofil zum Zeitpunkt der Auftragserteilung gespeicherten Daten und Konditionen auszuführen.

4.7. Im Rahmen der Vermittlung von Aufträgen über Onlineschaden.de wird kein Vertragsverhältnis mit Onlineschaden.de bezüglich des vermittelten Dienstleistungsauftrages begründet. Onlineschaden.de versteht sich ausschließlich als Vermittler des Auftrages. Das eigentliche Vertragsverhältnis bezüglich eines vermittelten Auftrages kommt ausschließlich zwischen dem Nutzer und dem Auftraggeber zustande.

§ 5 Verpflichtungen des Nutzers

Der Nutzer verpflichtet sich während der Laufzeit des Vertrags, die nachfolgend aufgeführten Verpflichtungen einzuhalten.

5.1. Der Kunde verpflichtet sich, bei der Nutzung der Nachrichtenübermittlung nicht gegen geltende Rechtsvorschriften zu verstoßen. Der Kunde verpflichtet sich insbesondere, dass die Inhalte der von ihm übermittelten Nachrichten keine Rechte Dritter (z.B. Urheberrechte, Patente, Marken oder sonstige Eigentumsrechte) verletzen, dass er im Rahmen der Nachrichtenübermittlung die geltenden Strafgesetze und Jugendschutzbestimmungen beachten wird und insbesondere keine rassistischen, pornografischen, obszönen, beleidigenden oder volksverhetzenden Inhalte verbreiten wird.

5.2. Ferner verpflichtet sich der Nutzer, dass er die Nachrichtenübermittlung mittels Onlineschaden.de nicht zum Versand unerbetener Werbung und/oder Massennachrichten (Spamming) einsetzen wird.

5.3. Schließlich darf der Kunde keine Daten versenden oder in seinem Postfach speichern, die nach ihrer Art oder Beschaffenheit (z.B. Viren), Größe oder Vervielfältigung geeignet sind, die Nachrichtenübermittlung durch Onlineschaden.de zu gefährden. Für die entsprechenden Schutzmaßnahmen (Firewall, Virens Scanner) hat der Nutzer selbst Sorge zu tragen.

5.4. Der Nutzer ist verpflichtet, Onlineschaden.de von jeder Inanspruchnahme Dritter, die aus der Verletzung der in Ziffer 5.1. bis 5.3. genannten Verpflichtung resultiert, auf erstes Anfordern freizustellen und Onlineschaden.de alle aus der Verletzung etwaig entstehenden weiter gehenden Schäden, insbesondere alle angemessenen Kosten der Rechtsverteidigung, zu erstatten.

5.5. Der Kunde verpflichtet sich, die von Onlineschaden.de zur Nutzung erhaltenen Passwörter und Zugangskennungen streng geheim zu halten und Onlineschaden.de unverzüglich zu informieren, sobald er davon Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten das Passwort und die Zugangskennung bekannt ist. Sollten infolge Verschuldens des Kunden Dritte durch Gebrauch von Passwörtern und Zugangskennungen die Nachrichtenübermittlungsleistungen von Onlineschaden.de nutzen, haftet der Kunde gegenüber Onlineschaden.de auf Nutzungsentgelt und Schadenersatz.

5.6. Der Kunde ist nicht berechtigt, die von Onlineschaden.de im Rahmen des Vertrages zur Verfügung gestellte Software ganz oder teilweise an Dritte zu veräußern, unentgeltlich weiterzugeben, zu vermieten oder zu leasen. Der Kunde ist außerdem nicht berechtigt, das ihm eingeräumte Nutzungsrecht auf Dritte zu übertragen.

§ 6 Preise

6.1. Der Basispreis für die Dienstleistungen von Onlineschaden.de richtet sich nach dem vertraglich vereinbarten Leistungspaket.

6.2. Preisanpassungen während der Laufzeit werden dem Nutzer 4 Wochen vor deren Inkrafttreten bekannt gegeben. Der Nutzer hat in diesem Fall das Recht, den Vertrag außerordentlich mit Wirkung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Preiserhöhung zu kündigen, sofern die Preisanpassung mehr als 10% beträgt. Die Kündigungsfrist beträgt in diesem Fall 4 Wochen. Das Kündigungsrecht erlischt, wenn der Nutzer nicht binnen 4 Wochen nach Bekanntgabe der Preiserhöhung davon Gebrauch macht. In diesem Fall gilt die Preisanpassung als genehmigt.

6.3. Die von Onlineschaden.de angegebenen oder mit Onlineschaden.de vereinbarten Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer.

§ 7 Zahlung, Fälligkeit, Verzug

7.1. Soweit nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist, stellt Onlineschaden.de ihre Leistungen monatlich in Rechnung. Der Rechnungsbetrag wird wenn nicht anders vereinbart im Sepa-Firmenlastschriftverfahren eingezogen. Von Onlineschaden.de wird eine Rechnung erstellt.

7.2. Alle Beträge sind grundsätzlich mit Rechnungserhalt fällig. Der Nutzer gerät in Verzug, wenn der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 14 Tagen beglichen ist. Gerät der Nutzer in Verzug, ist Onlineschaden.de berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 8% p.a. über dem Basiszinssatz zu verlangen. Dem Nutzer bleibt es unbenommen, nachzuweisen, dass Onlineschaden.de ein geringer Schaden entstanden ist. Unberührt bleibt auch das Recht von Onlineschaden.de, den gesetzlichen Verzugszins zu verlangen oder dem Nutzer nachzuweisen, dass ein höherer Schaden entstanden ist.

7.3 Sepa Lastschriftverfahren Vorankündigung

Die Vorankündigungszeit für Sepa Firmenlastschriftmandate und Sepa-Basislastschriftmandate beträgt mindestens 24 Stunden.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Nutzung des Services und Dienstleistungen von Onlineschaden.de durch Unternehmen („AGB für gewerbliche Nutzer“)

§ 8 Dauer des Vertrags, Kündigung

8.1. Die Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 12 Monate. Sie verlängert sich jeweils um weitere 12 Monate, wenn eine der Parteien nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf der Vertragslaufzeit ihr Kündigungsrecht schriftlich (Brief oder Fax) ausübt.

8.2. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt. Ein außerordentliches Kündigungsrecht steht Onlineschaden.de insbesondere zu,

a. wenn der Nutzer zentrale Bestimmungen dieser AGB verletzt oder Hauptleistungspflichten aus dem Vertrag nicht nachkommt und diese Pflichtverletzung nicht binnen 7 Werktagen beseitigt. Zu den „zentralen Bestimmungen“ dieser AGB im vorgenannten Sinne gehören insbesondere

- die Verpflichtung, das Angebot von Onlineschaden.de nur im erlaubten Rahmen zu nutzen,
- die Verpflichtung, wahrheitsgemäße Angaben zu machen,
- das Verbot, das zugeleitete Passwort oder die überlassene Software Dritten zugänglich zu machen,
- die Verpflichtung, die Anforderungen an die Gestaltung von Anzeigen einzuhalten und keine rechtswidrigen Inhalte einzustellen;

b. wenn sich der Nutzer länger als 30 Tage im Zahlungsverzug befindet, oder Lastschriften ungerechtfertigt widerspricht;

c. wenn der Nutzer zahlungsunfähig wird (also z.B. Gehaltsforderungen oder Lieferantenforderungen nicht mehr bedient) oder überschuldet ist;

d. wenn ein Insolvenz-, Vergleichs- oder ein vergleichbares Verfahren über das Vermögen des Nutzers eröffnet wird, oder die Eröffnung eines solchen Verfahrens beantragt und der Antrag nicht innerhalb einer Frist von 5 Tagen durch Rücknahme beseitigt wird.

§ 9 Sperrung von Inhalten oder des Zugangs, sonstige Sanktionen

9.1. Onlineschaden.de kann die Nutzung beschränken oder sperren, wenn

a. dies zur Aufrechterhaltung und Sicherheit der Nachrichtenübermittlung, insbesondere zur Vermeidung schwerwiegender Störungen der Nachrichtenübermittlung oder an gespeicherten Daten oder aus Gründen des Datenschutzes erforderlich ist.

b. der Nutzer gegen seine Pflichten aus § 5 verstoßen hat oder infolge behördlicher Verfahren oder strafrechtlicher Ermittlungsverfahren hinreichender Verdacht vorliegt, dass der Nutzer gegen seine Pflichten aus § 5 verstoßen hat.

9.2. Die Aufnahme von Inhalten des Nutzers in das Internetangebot liegt im Ermessen von Onlineschaden.de. Onlineschaden.de wird das Einstellen von Inhalten des Nutzers insbesondere dann verweigern bzw. eingestellte Inhalte entfernen, wenn diese nicht den Anforderungen im Internet entsprechen, oder nicht den Anforderungen an die Gestaltung von Anzeigen von Onlineschaden.de entsprechen, oder nach Meinung von Onlineschaden.de rechtswidrig sind.

9.3. Wird ein vom Nutzer eingestellter Inhalt von dritter Seite beanstandet, so ist Onlineschaden.de zur Vermeidung eigener rechtlicher Nachteile berechtigt, diese Inhalte unverzüglich und ohne jegliche Prüfung aus dem Angebot von Onlineschaden.de zu entfernen.

9.4. Onlineschaden.de ist berechtigt, den Zugang des Nutzers unverzüglich zu sperren, wenn der Nutzer wiederholt gegen die dem Vertrag zugrunde liegenden AGB verstoßen hat, oder rechtswidrige Inhalte eingestellt wurden; sich der Nutzer im Zahlungsverzug befindet, seine Einzugsermächtigung zurückgezogen oder begründete Verdacht besteht, dass ein Dritter den Zugang des Inhabers (mit-)benutzt;

Ein sonstiger Fall des Missbrauchs der Datenbank oder der Überschreitung des Nutzungsrecht vorliegt und dies Aufrechterhaltung und Sicherheit der Nachrichtenübermittlung, insbesondere zur Vermeidung schwerwiegender Störungen der Nachrichtenübermittlung, oder an gespeicherten Daten, oder aus Gründen des Datenschutzes erforderlich ist

9.5. In allen Fällen wird der Nutzer vor der Sperrung rechtzeitig unterrichtet (Abmahnung). Onlineschaden.de ist berechtigt, für die erneute Freischaltung ein Entgelt in Höhe von 99,- Euro zu erheben.

9.6. Verstößt der Nutzer trotz Abmahnung erneut schuldhaft gegen die Bestimmungen dieser Ziffer 9, wird Onlineschaden.de Maßnahmen ergreifen, um den Nutzer dauerhaft vom Angebot auszuschließen. In diesem Fall ist Onlineschaden.de berechtigt, eine Vertragsstrafe von 1.000,- Euro je angefangene Woche, in der der Verstoß oder der missbrauch andauert, zu erheben.

§ 10 Verantwortlichkeit für Inhalte, Freistellung

10.1. Für die Rechtmäßigkeit oder die Richtigkeit der vom Nutzer eingestellten Inhalte ist ausschließlich der Nutzer verantwortlich. Onlineschaden.de ist lediglich technischer Dienstleister und wird als solcher weder als Vermittler oder Vertreter des Inserenten noch sonst in dessen Auftrag tätig. Gemäß § 7 TMG ist Onlineschaden.de nicht verpflichtet, die von ihr übermittelten oder gespeicherten Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen.

10.2. Der Nutzer stellt Onlineschaden.de von allen Ansprüchen frei, die Dritte wegen der Verletzung ihrer Rechte durch sein Angebot oder wegen der sonstigen Nutzung der Onlineschaden.de-Website

durch den Nutzer gegen Onlineschaden.de geltend machen. Der Nutzer übernimmt hierbei auch die Kosten der notwendigen Rechtsverteidigung durch Onlineschaden.de einschließlich sämtlicher Gerichts- und Anwaltskosten. Dies gilt nicht, wenn und soweit die Rechtsverletzung nicht von dem Nutzer zu vertreten ist.

§ 11 Datenübertragung

11.1. Onlineschaden.de gewährleistet die Nachrichtenübertragung nach den aktuellen Standards, soweit dies technisch möglich ist. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung besteht seitens des Nutzers nicht. Onlineschaden.de behält sich vor, abweichend die Nachrichtenübertragung via E-Mail oder Fax vorzunehmen.

11.2. Onlineschaden.de übernimmt keine Gewährleistung, dass übermittelte Nachrichten oder einzelne Nachrichtentypen durch den jeweiligen Versicherer oder Dienstleister verarbeitet werden, bzw. verarbeitet werden können. Fehlerhafte Übertragungen stellen daher, sofern nicht durch Onlineschaden.de veranlasst, keine Leistungsstörung dar.

§ 12 Haftung von Onlineschaden.de

Onlineschaden.de haftet für sämtliche sich ergebenden Schäden aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag, gleich aus welchem Rechtsgrund, nur nach Maßgabe der folgenden Ziffern:

12.1. Bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit von gesetzlichen Vertretern und leitenden Angestellten des Serviceanbieters, bei schwerwiegendem Organisationsverschulden, bei Fehlen zugesicherter Eigenschaften, bei Personenschäden und nach dem Produkthaftungsgesetz haftet der Serviceanbieter ausschließlich nach den gesetzlichen Vorschriften.

12.2. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet Onlineschaden.de nicht.

12.3. Die Haftung für einen von Onlineschaden.de zu vertretenden Verlust von Daten oder Programmen ist zudem auf den Schaden begrenzt, der auch eingetreten ist bzw. wäre, wenn der Nutzer seine Daten innerhalb angemessener Intervalle (mindestens jedoch einmal täglich) gesichert hat bzw. hätte; der Beweis der ordnungsgemäßen Datensicherung obliegt dem Nutzer.

12.4. In den Fällen der Ziffer 11.3. ist die Haftung je Schadensereignis summenmäßig begrenzt auf den Betrag von 2.500 Euro.

12.5. Eine Haftung für entgangenen Gewinn, unterbliebene Einsparung, mittelbare Schäden und Folgeschäden ist ausgeschlossen. Ebenso ist jegliche verschuldungsunabhängige Haftung, etwa für bei Vertragsschluss vorhandene Fehler, ausgeschlossen.

12.6. Vorstehende Haftungseinschränkungen erstrecken sich auch auf Arbeitnehmer, freie Mitarbeiter und Subunternehmer von Onlineschaden.de

§ 13 Haftung des Nutzers

13.1. Der Nutzer verpflichtet sich, bei der Gestaltung der eingestellten Inhalte die Anforderungen an die Gestaltung von Angeboten einzuhalten, sowie dafür zu sorgen, dass die Inhalte nicht gegen gesetzliche Vorschriften (insbesondere urheberrechtliche und markenrechtliche sowie wettbewerbsrechtliche Bestimmungen) verstoßen. Der Nutzer verpflichtet sich insbesondere, keine strafrechtlich relevanten Inhalte (z.B. beleidigenden, verleumderischen, volksverhetzenden oder pornographischen) oder kreditgefährdenden Inhalte zugänglich zu machen.

13.2. Der Nutzer ist verpflichtet, Onlineschaden.de von jeder Inanspruchnahme Dritter, die aus der Verletzung der in Ziffer 12.1. genannten Verpflichtung resultiert, auf erstes Anfordern freizustellen und Onlineschaden.de alle aus der Verletzung etwaig entstehenden weiter gehenden Schäden, insbesondere alle angemessenen Kosten der Rechtsverteidigung, zu erstatten.

§ 14 Datenschutz

Alle im Rahmen dieses Vertrages anfallenden personenbezogenen Daten werden zum Zwecke der Vertragsdurchführung von Onlineschaden.de, verarbeitet, gespeichert und genutzt.

§ 15 Geheimhaltung

15.1. Der Nutzer verpflichtet sich von Onlineschaden.de zur Verfügung gestellte Materialien und Daten sowie alle sonstigen im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten vertraulichen Informationen, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse gegenüber jedermann geheim zu halten und diese nicht zu vervielfältigen oder anderweitig zu verbreiten. Der Nutzer wird alle im Rahmen der allgemeinen Sorgfalt erforderlichen Maßnahmen treffen, um das Material und die Daten gegen das Vervielfältigen oder Verbreiten durch Dritte zu schützen. Die Geheimhaltungspflicht und das Kopierverbot gelten auch für die Zeit nach Vertragsende.

15.2. Onlineschaden.de verpflichtet sich, während der Vertragslaufzeit und nach Vertragsende alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten vertraulichen Informationen, Geschäfts- und

Betriebsgeheimnisse geheim zu halten und nicht an Dritte weiter zu geben.

§ 16 Schlussbestimmungen

16.1. Ausschließlicher Gerichtsstand und Erfüllungsort ist München. Der Vertrag zwischen dem Nutzer und Onlineschaden.de unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

16.2. Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages einschließlich dieser Klausel bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Die Schriftform im Sinne dieser Regelung meint grundsätzlich die Schriftform gemäß § 126 Abs. 1 und 2 BGB. Die Schriftform wird auch gewahrt durch Fax.

16.3. Onlineschaden.de ist berechtigt, mit einer Ankündigungsfrist von 4 Wochen ihre Rechte und Pflichten aus diesem Vertragsverhältnis ganz oder teilweise auf einen Dritten zu übertragen. In diesem Fall ist der Nutzer berechtigt, den Vertrag nach Mitteilung der Vertragsübernahme mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

16.4. Sollten einzelne Vertragsbestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so bleibt der Vertrag im Übrigen wirksam. Das Gleiche gilt, soweit sich in diesem Vertrag eine Lücke herausstellen sollte. Die Vertragsparteien werden sich bemühen, die ganz oder teilweise rechtsunwirksame Bestimmung durch eine angemessene Regelung zu ersetzen, die –soweit rechtlich möglich– dem am nächsten kommt, was die Vertragsparteien gewollt haben würden, sofern sie die Unwirksamkeit bedacht hätten. Gleiches gilt für die nachträgliche Entdeckung einer Vertragslücke.

(Stand 02/2014)